

**Deutsche Gesellschaft
für
Säugetierkunde
e. V.**



**81. Jahrestagung in Łodz
Anmeldefrist für Beiträge verlängert
bis 15.8.07 !**

Rundbrief

2 / 2007



Vorstand (1.1.2005-31.12.2008)

- 1. Vorsitzender: Prof. Dr. G. B. Hartl, Kiel
- 2. Vorsitzende: Prof. Dr. Angela Wöhrmann-Repenning, Kassel
- 3. Vorsitzender: Dr. P. Lüps, Bern
- Beisitzer: Prof. Dr. D. Kruska, Kiel
- Geschäftsführer: Prof. Dr. H. Ansorge, Görlitz
- Schriftführer: Dr. J. Lange, Berlin
- Schatzmeister: Priv. Doz. Dr. T. Kaiser, Hamburg

Geschäftsstelle:

Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde e.V.

Prof. Dr. Hermann Ansorge

Geschäftsführer

Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz

Am Museum 1, PF 300 154

D-02806 Görlitz

Tel. 03581/ 4760400

e-mail: hermann.ansorge@smng.smwk.sachsen.de

<http://dgshome.de>

Bankverbindungen:

Postbank Berlin, Konto-Nr. 615 20-100, BLZ 100 100 10

IBAN code: DE10 1001 0010 0061 5201 00

Swift Code oder BIC: PBNKDEFF

Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde e.V.

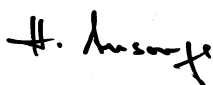
Liebe Mitglieder und Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren!

Unsere Jahrestagung in Łódź rückt näher und die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Diese erste gemeinschaftliche Veranstaltung der DGS und der Sektion Säugetiere der Polnischen Zoologischen Gesellschaft verspricht besonders interessante Aspekte und wird sicherlich auch der Anbahnung weiterer gemeinsamer Vorhaben dienen. Leider stellt sich eine zeitliche Überschneidung vor allem mit dem 5th European Congress of Mammalogy in Siena als sehr unglücklich heraus. Dazu ist aber den Veranstaltern der DGS kein Vorwurf zu machen, da der Termin des European Congress zweimal verschoben worden war und eine Verlegung unserer Jahrestagung danach nicht mehr möglich war. Ich hoffe trotzdem, daß Sie der Einladung von Herrn Prof. Janusz Markowski nach Łódź recht zahlreich folgen werden. Da wir in diesem Jahr nicht an einen zeitigen Druck des Abstract-Heftes gebunden sind, können Vortrags- und Posterbeiträge noch bis zum 15.8.07 eingereicht werden. Bitte beachten Sie auch die Mitteilungen zur Tagung in diesem Rundbrief und auf unserer Homepage (www.dgshome.de).

Auf Bitte des Schatzmeisters möchte ich Sie über die derzeitige Situation in der Belieferung mit den Heften der Zeitschrift Mammalian Biology informieren. Das erste Heft des Jahres erhalten alle Mitglieder, die im vergangenen Jahr den Mitgliedsbeitrag entrichtet hatten. Ab dem zweiten Heft kann nur noch an diejenigen Mitglieder geliefert werden, die auch für das laufende Jahr bezahlt haben. Bei verspäteter Nachzahlung des Mitgliedsbeitrages kann nicht in jedem Fall vom Verlag garantiert werden, daß einzelne Hefte von Mammalian Biology später nachgeliefert werden. Ich bitte Sie daher freundlich und eindringlich, möglichst durch eine Einzugsermächtigung sicherzustellen, daß die Entrichtung des Jahresbeitrages nicht vergessen wird. Eine entsprechende Vorlage ist dem Rundbrief beigelegt.

Gute Wünsche bis zu einem zahlreichen Wiedersehen in Łódź.

Ihr



Der Geschäftsführer
Görlitz im Juni 2007

Mitteilung zur 81. Jahrestagung in Łódz

In der letzten Zeit gingen etliche Anfragen zur diesjährigen Jahrestagung in Łódz beim Geschäftsführe der DGS ein, so daß hier einige erläuternde Hinweise mitgeteilt werden sollen.

Der Tagungsort Łódz ist mit über 800.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Polens. Sie liegt etwa 500 km östlich von Berlin und ist mit der Bahn, dem Pkw oder per Flug sehr gut zu erreichen. Kraftfahrzeuge können im Campus der Universität sicher abgestellt werden.

Da die Stadt im letzten Krieg kaum zerstört wurde, verfügt sie über eine sehr interessante historische Bausubstanz. Neben etlichen Museen, Theatern und Kirchen ist insbesondere der Jüdische Friedhof als einer der größten der Welt zu beachten.

Unsere Tagung wird an der Universität Łódz ausgerichtet und findet komplett im nahe des Zentrums gelegenen Campus statt. Dort befinden sich ebenfalls das University Hotel und das University Students Hotel, die beide einen guten Standard bieten. Durch die räumliche Nähe der Tagungsstätte mit den Unterkünften und den Stätten der geselligen und Abendveranstaltungen sind die besten Voraussetzungen für einen angenehmen und entspannten Tagungsverlauf gegeben. Außerdem können die finanziellen Aufwendungen so auf einem recht niedrigen Niveau gehalten werden.

Wir werden in diesem Jahr erstmals eine gemeinsame Jahrestagung mit der Sektion Mammalia der Polnischen Zoologischen Gesellschaft abhalten. Die Schwerpunktthemen sind mit "Kleinsäugetern" und "Säugetieren in der Kulturlandschaft" bewußt allgemein gehalten, zielen aber auch auf die Hautforschungsrichtungen der polnischen Kollegen. Dies verspricht ein äußerst interessantes Tagungsprogramm. Die besondere Situation in diesem Jahr erlaubt es, die **Anmeldefrist für Beiträge bis zum 15.8.07** zu verlängern

Darüber hinaus bieten die Exkursionen in den Białowieża Nationalpark oder den Kampinos Nationalpark die einmalige Gelegenheit, sich diese urwüchsigen Landschaften von sachkundigen Fachkollegen vorstellen zu lassen.

Damit kann die Einladung von Herr Prof. Janusz Markowski zur 81. Jahrestagung der DGS nach Łódz nur wärmstens bekräftigt werden.

Ordentliche Mitgliederversammlung
am
Montag, dem 24. September 2007 um 17⁰⁰ Uhr
im
FACHBEREICH BIOLOGIE der Universität Łódź

Tagesordnung

1. Annahme der Tagesordnung
2. Geschäftsbericht über das Jahr 2006
3. Kassenbericht über das Jahr 2006
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters für das Geschäftsjahr 2006
6. Wahl der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2007
7. Festsetzung der Jahresbeiträge für das Geschäftsjahr 2008
8. Wahl der nächsten Tagungsorte
9. Aktuelles zur Zeitschrift „Mammalian Biology“
10. Kommissionen und Arbeitsgemeinschaften (Study Groups)
11. Verschiedenes

24. Internationales Musteliden-Kolloquium

Vom 05.-08.10.2006 fand in Leinfelden-Echterdingen bei Stuttgart das 24. Internationale Musteliden-Kolloquium statt. Es wurde vom Büro für Ökosystemforschung, Mühlacker ausgerichtet, die Organisation lag bei Jan Staub, Sandra Guyot, Monika und Rainer Allgöwer. Tagungsstätte war der Bernhäuser Forst in Leinfelden-Echterdingen. Die Teilnehmer und Vortragenden kamen dieses Mal aus den Niederlanden, Frankreich und Deutschland.

Eröffnet wurde die Tagung mit einem schon mit Spannung erwarteten Bericht über die Wiederansiedlung des Europäischen Nerzes im Saarland, vorgetragen von I. Behrmann und F. Krüger. Anschließend schilderte H. Weber, welche Gesichtspunkte bei der erfolgreichen Implantation von Telemetriesendern bei Nerzen auf jeden Fall zu beachten sind. Ergänzend dazu stellte J. Zschille ihre tierschutzrelevanten Erfahrungen mit Halsband- und Implantationssendern bei der Minktelemetrie vor.

Zum Europäischen Fischotter, über den nun seit einigen Jahrzehnten bereits geforscht wird, gab es auch Neues. So erklärte H.-H. Krüger die Funktionsweise einer neuen Lebendfalle für Fischotter. Ein kurzer Filmbeitrag belegte die Effizienz und Einsatzmöglichkeiten dieser Falle. R. Kuhn erläuterte eine Methode zur zuverlässigen Identifizierung verschiedener Otterarten anhand der Haarstruktur.

Mit großem Interesse wurde den Ausführungen von K. Ruff gefolgt. Sie referierte über den Einfluß der Nahrung auf die Entstehung von Nierensteinen beim Fischotter. D. Selzer rundete das Thema Otter ab. Er zeigte auf, mit welchen Methoden gefangene Zwergotter bei Laune zu halten sind.

Neben Nerz und Fischotter wurde auch über die anderen Musteliden diskutiert. So stellte J. Lang Methoden zur Erfassung von Marderartigen im Anhang V der FFH-Richtlinie vor. R. Allgöwer gab einen kurzen Überblick wie Beutetiere und Verhalten des Iltisses den Parasitenbefall beeinflussen können. B. Schmitt erläuterte die Habitatnutzung des Mauswiesels in der Kulturlandschaft. G. Müskens berichtete über die Eigentümlichkeiten der telemetrierten Steinmarder von Borgharen. Diese fanden sich, im Gegensatz zu den telemetrierten Baummardern aus den landwirtschaftlich genutzten Flächen Frankreichs, deren Verhalten M. Mergey schilderte, sehr gut zurecht. Ferner gab M. Hermann einen Überblick über die Effizienz von Grünbrücken für Dachse im Rahmen einer 10 jährigen Studie. Hierdurch wurde erstmals die einschneidende Wirkung von stark befahrenen Straßen für ein großes Säugetier eindrucksvoll belegt.

Der Höhepunkt der Tagung wurde zweifellos durch die Beiträge zur Beutegreifer-Beute-Beziehungen getragen. S. Broekhuizen zeigte die Reaktion des Mauswiesels auf hohe und zusammenbrechende Lemmingdichten in Sibirien auf. Ähnliche Zusammenhänge schilderte J. Lang für die Hermeline, die in Grönland Lemminge

jagen. Zum Schluss warf R. Schröpfer noch die Frage auf, ob Musteliden ein Präda-tionsrisiko für Wiesenvogelpopulationen darstellen?

Ein im Vergleich zu früheren Musteliden-Kolloquien kleinerer Teilnehmerkreis nutzte die Tagung zu intensiven Diskussionen. Alles in allem war auch das diesjäh-rige Musteliden-Kolloquium eine gelungene Veranstaltung, bei der sich angehende Wissenschaftler ihre ersten Sporen verdienen konnten. Das nächste Musteliden-Kol-loquium sollte man sich schon jetzt vormerken. Es wird vom 04.-07. Oktober 2007 in Trebon (Südböhmen) stattfinden. Die Kontaktperson ist Vaclav Hlavac: vaclav_hlavac@nature.cz.

Dipl.-Biol. Rainer Allgöwer, Büro für Ökosystemforschung
e-mail: r.allgoewer.bfoe@t-online.de

Kongresse, Symposien, Tagungen

International Union of Game Biologist XXVIII Congress, 13.8. – 18.8.2007, Uppsala, Sweden, (www-conference.slu.se/iugb2007)

6th European Vertebrate Pest Management Conference, 10.9. – 14.9.2007, Reading, Great Britain, (C.V.Prescott@Reading.ac.uk)

1st international conference on Genus Cervus, 14.9. – 17.9.2007, Fiera di Primiero (Trento), Italy, (www.cervus2007.parcopan.org)

Felid Biology and Conservation Conference, 17.9. – 21.9.2007, Oxford, Great Britain, (www.felidconf2007.co.uk)

5th European Congress of Mammalogy, 20.9. – 26.9.2007, Siena, Italy, (www.european-mammals.org)

100. Jahrestagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft, 21.9. – 24. 9.2007, Köln, Germany, (<http://www.uni-koeln.de/math-nat-fak/zoologie/dzg07>)

25th Mustelid Colloquium, 4.10.– 7.10.2007, Trebon (South Bohemia), Czech Republic, (www.mustelid2007.org)

6th International Zoo and Wildlife Research Conference on Behaviour, Physiology and Genetics, 7.10. – 10.10.2007, Berlin, Germany, (www.izw-berlin.de/de/izw-symposium.html)

101. Jahrestagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft, 19.9. – 22.9.2008, Jena, Germany, (sandra.ruediger@uni-jena.de)

Aufruf zur Bildung der Studiengruppe „Faunengeschichte des Späten Quartärs“ (Late Quaternary faunal history)

Die Studiengruppe setzt sich aus Wissenschaftlern der Universität Kiel (Ulrich Schmölcke), des Deutschen Archäologischen Instituts Berlin (Norbert Benecke) und des Museums für Tierkunde Dresden (Robert Sommer) zusammen und kooperiert mit weiteren Forschungseinrichtungen in Deutschland und Europa. Neben schon bestehenden Forschungsprojekten ist es geplant, die gemeinsame Arbeit auch in den nächsten Jahren auszubauen.

Die Studiengruppe „Late Quaternary faunal history“ befasst sich mit der Zoogeografie der Säugetiere (bzw. Wirbeltiere) in den letzten 100.000 Jahren (Weichseleiszeit und Holozän) und nutzt Methoden aus der Biologie, Archäologie und Geologie. Ein Arbeitsschwerpunkt der Studiengruppe liegt darin, Arealveränderungen von Säugetieren zu dokumentieren, die sich aufgrund von Klimaveränderungen ereignet haben. In Zukunft wird auch die Untersuchung von DNA aus fossilen bzw. subfossilen Knochenresten eine Rolle spielen, denn mit Hilfe von aDNA können wichtige Daten über Vorgänge von ausgestorbenen Arten und Populationen ermittelt werden, die das Wissen und Verständnis für zoogeografische Vorgänge wesentlich erweitern.

Die Studiengruppe sieht sich in Deutschland und auch international als Ansprechpartner für

1. Faunen- bzw. Umweltgeschichte des Quartärs,
2. klimabedingte Faunenveränderungen sowie
3. pleistozäne/holozäne „Megafauna“ in Europa.

Die Gruppenmitglieder halten auch entsprechende universitäre Lehrangebote bereit, die teilweise schon angeboten werden. Besonders angestrebt ist u.a. eine Zusammenarbeit mit Kollegen, die sich mit phylogeografischen Fragestellungen befassen, da z. B. Funddaten von Knochenresten der Säugetiere sowie weitere umweltgeschichtliche Daten des späten Quartärs oft gute Erklärungsmöglichkeiten für phylogeografische Muster bieten.

Dr. Robert Sommer (Sprecher der Studiengruppe)
Museum für Tierkunde Dresden
E-mail: robert.sommer@snsd.smwk.sachsen.de
Telefon: 0351-8926305

Virtuelle Fachbibliothek Biologie online

Informationen zur Biologie gibt es reichlich – das Problem ist, das jeweils passende zum Thema, zur Frage zu finden. Hier Hilfestellung zu bieten, ist Ziel und Anliegen der am 30. März unter www.vifabio.de online gegangenen Virtuellen Fachbibliothek Biologie – vifabio.

Welche Fachzeitschriften sind für mich online erreichbar? vifabio ist ein Portal, das für Biologinnen und Biologen in Forschung, Lehre und Studium biologische Literatur und Fachinformation leicht auffindbar macht.

vifabio ist ein Projekt der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt am Main. Integriert in das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte überregionale Angebot sind Bibliothekskataloge, ausgewählte Internetquellen, Elektronische Zeitschriften, Datenbanken und Volltexte.

In Zusammenarbeit mit der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek ist über die vifabio ein einfacher Zugriff auf die gerade im Bereich der Biologie besonders wichtige Publikationsform der elektronischen Zeitschrift möglich. Zurzeit sind ca. 1950 biologische Zeitschriften verzeichnet. Je nach Ihrem Standort ist teilweise der direkte Online-Zugriff auf den Volltext möglich. Dokumentlieferdienste und Fernleihverkehr bieten in anderen Fällen Zugang zum Text.

Zu den weiteren bereits integrierten Angeboten gehört Kurt Stübers BioLib, eine digitale Sammlung von historischen Büchern aus der Biologie und nahe verwandten Fachgebieten. Die Digitalisate sind auf dem Dokumentenserver edocs der UB Frankfurt abgelegt und dauerhaft archiviert; sie können nun als PDF komplett heruntergeladen werden.

Einen Flyer zum Angebot der vifabio finden Sie unter:
http://www.vifabio.de/about/vifabio_flyer_20070327.pdf

**Als neue Mitglieder begrüßen wir
(seit Rundbrief 1/2007):**

ADLER, STEFFEN, Talstr. 72, D-07743 Jena

AULAGNIER, STEPHANE, Pharmacie Lacombrade, 31 BD Gambetta,
F-81600 Gaillac

HEGGE, CHARLOTTE, Kastanienstr. 5, D 24114 Kiel

HUMMEL, DR. JÜRGEN, Lengsdorfer Hauptstr. 50, D-53127 Bonn

KIRSCHNING, JULIA, Knooper Weg 171, D-24118 Kiel

**BITTE HELFEN SIE DEM GESCHÄFTSFÜHRER, KOSTEN ZU SPAREN,
INDEM SIE DEN RUNDBRIEF IN DIGITALER FORM BEZIEHEN WOLLEN?**

WENN JA, SCHICKEN SIE BITTE EINE E-MAIL AN:

hermann.ansorge@smng.smwk.sachsen.de

